**Satzung zur Änderung der Abwassergebührensatzung der Stadt Dortmund**

**vom 17.01.2019**

**Präambel**

Aufgrund der §§ 7, 41 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV NRW S. 666/SGV NRW 2023), der §§ 1, 2, 4, 6, und 7 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG NRW) vom 21. Oktober 1969 (GV NRW S. 712/SGV NRW 610), der §§ 44 und 46 des Wassergesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (Landeswassergesetz – LWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Juni 1995 (GV NRW S. 926/SGV NRW 77), der §§ 2, 7, 8 und 9 des Gesetzes über Abgaben für das Einleiten von Abwasser in Gewässer (Abwasserabgabengesetz – AbwAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Januar 2005 (BGBI. I S. 114) und der §§ 1, 2 und 5 des Nordrhein-westfälischen Gesetzes zur Ausführung des AbwAG – Abwasserabgabengesetz Nordrhein-Westfalen – AbwAG NRW in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Juli 2016 (GV NRW S. 559) hat der Oberbürgermeister der Stadt Dortmund mit dem Vorsitzenden des Ausschusses für Bauen, Verkehr und Grünim Wege der Dringlichkeit am 17.01.2019 die folgende Satzung zur Änderung der Abwassergebührensatzung der Stadt Dortmund beschlossen:

**Artikel 1**

Der § 5 Absatz 1 Buchstabe b) der Abwassergebührensatzung der Stadt Dortmund vom 26.11.2018 (Dortmunder Bekanntmachungen, Amtsblatt der Stadt Dortmund, vom 30. November 2018, S. 1031 ff.) wird wie folgt geändert:

b) je Quadratmeter gebührenpflichtiger Grundstücksfläche (nicht verbandsangehörige

Indirekteinleiter) 1,56 €

**Artikel 2**

Diese Änderungssatzung tritt rückwirkend zum 01.01.2019 in Kraft.

**Bekanntmachungsanordnung:**

Die vorstehende Satzung zur Änderung der Abwassergebührensatzung der Stadt Dortmund wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (GO NRW) beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,

b) diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,

c) der Oberbürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder

d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt Dortmund vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Dortmund, den 17.01.2019

gez.

Ullrich Sierau

Oberbürgermeister